

# Pfadi für Eltern

## Beschreibung

Warum nicht einmal mit den Eltern unserer Pfadis „Pfadi machen“?!

Im Pfadialltag ist es für die Leiterinnen und Leiter sehr wichtig die Anerkennung und Wertschätzung der Eltern zu erfahren. Dies ist am einfachsten, wenn die Eltern etwas hinter die Kulissen des Pfadibetriebes sehen. An einem Elternabend besteht sicher einmal die Möglichkeit wichtige Kontakte zu den Eltern zu knüpfen. Hier werden wichtige Informationen ausgetauscht und Ängste abgebaut.

Die Pfadi für Eltern soll nun den Pfadieltern die Möglichkeit bieten sich mit anderen Eltern zu treffen und in Gesprächen und Diskussionen etwas tiefer ins Thema Pfadi einzutauchen. Vielleicht besteht auch die Möglichkeit die Eltern in den Pfadibetrieb mit den Kindern einzubinden. An vielen Waldweihnachten ist dies bereits eine langjährige Tradition. Sicherlich sind viele Eltern auch bereit Pfadi einmal hautnah zu erleben und würden sich freuen über einen Abend am Lagerfeuer oder ein feines z’Nacht im Wald.

Als Organisator einer solchen Elternpfadi bietet sich der Elternrat oder auch einzelne Aktive der 4. Stufe an.

Mögliche Diskussionsthemen oder Aktivitäten:

- Die Pfadigrundlagen: 5 Beziehungen, 7 Methoden
- Pfadi -Gesetze und -Versprechen
- Persönlicher Fortschritt der Kinder während ihrer Pfadilaufbahn
- Pfadi unterstützt bei der Stellensuche: der Sozialzeitausweis, die Bénévolemappe
- Workshop zum Thema Pfaditechnik
- Kochkurs auf offenem Feuer mit erfahrenen Lagerköchen
- Krisenteam, was ist das?
- 
- 

## Material

- Grundlagen Faltblatt (<http://www2.pbs.ch/de/leiterinfos/dokumente/assets/grundlagen-faltblatt.pdf>)
- Texte zu Gesetz und Versprechen (Buch „...und sie verstanden einander.“ Erhältlich bei Hajk)
- Dossier zur Methode „Persönlichen Fortschritt fördern“ ([http://www2.pbs.ch/de/leiterinfos/dokumente/assets/pf\\_dossier.pdf](http://www2.pbs.ch/de/leiterinfos/dokumente/assets/pf_dossier.pdf))
- Kärtli Kriesenteam zum Abgeben

## Altersgruppe/Anzahl Personen

Je nach Anlass ist die Gruppengrösse sehr unterschiedlich. Für Diskussionen empfiehlt es sich in kleineren Gruppen von 5-10 Personen zu arbeiten.